

GASTGEBERLAND JAPAN

Land, Leute und Kultur

Einführung

Die Einheiten des Kapitels laden ein, Japan, seine Menschen, seine Kultur, seine Werte und seine Lebensgewohnheiten kennen und verstehen zu lernen und zu begreifen, dass das Andere und Fremde keine Infragestellung und Bedrohung der eigenen Lebensgewohnheiten sind, sondern Ergänzung und Bereicherung. Der Facettenreichtum Japans fasziniert und weitet den Blick für die Möglichkeiten der Völkerverständigung.

Der Aufbau in Form eines „Olympiakalenders“ mit 16 Einheiten (siehe Deckblatt der Einheit) ermöglicht es, jeden Tag – eventuell als Morgenritual – eine Einheit im fächerübergreifenden Unterricht zu bearbeiten. Dies kann klassenintern, klassenübergreifend oder auch als Schulaktion organisiert werden. Hierfür wird online  eine *Sprechende Landkarte* zur Verfügung gestellt.

Die Arbeitsblätter des Kapitels können nacheinander oder unabhängig voneinander behandelt werden. Die Altersangaben beziehen sich auf das Mindestalter; alle Kapitel sind auch für ältere Kinder einsetzbar.

Angesprochene Werte

Leistung ❀ Freundschaft ❀ Regeln einhalten ❀ Respekt ❀ Teamgeist ❀ Toleranz ❀
Völkerverständigung

Auflistung der Arbeitsblätter mit weiteren Informationen

Arbeitsblatt	Titel - Einsatzfach	Anzahl UE	ab Klasse
A1	Japan stellt sich vor <i>Deutsch, Sachkunde</i>	1 – 2	II
A2	Tokio, die Hauptstadt Japans <i>Deutsch, Mathematik, Sachkunde</i>	1 – 2	II
A3	Schule in Japan <i>Deutsch, Sachkunde, Sport</i>	2	I
A4	Trimmy lernt Japanisch <i>Sachkunde, Sport</i>	1 – 2	I
A5	Japan zwischen Tradition und Moderne <i>Deutsch, Sachkunde</i>	1 – 2	I

Arbeitsblatt	Titel – Einsatzfach	Anzahl UE	ab Klasse
A 6	Noch mehr Japan <i>Deutsch, Medienerziehung, Sachkunde</i>	3	III
A 7	Tiere in Japan <i>Deutsch, Sachkunde</i>	1 – 2	I
A 8	Wohnen und Leben in Japan <i>Deutsch, Sachkunde</i>	2	I
A 9	Otedama – Bastelanleitung <i>Deutsch, Gestalten, Werken</i>	2	II
A 10	Otedama – Übungen <i>Deutsch, Sport</i>	2	I
A 11	Feste in Japan <i>Deutsch, Musik, Sachkunde</i>	1 – 2	I
A 12	Japanische Sprache – deutsche Sprache <i>Deutsch, Sachkunde</i>	1	III
A 13	Kakine no <i>Deutsch, Musik, Sachkunde</i>	2	I
A 14	Onigiri – japanisches Pausenbrot <i>Deutsch, Sachkunde</i>	3	I
A 15	Wir schöpfen Papier <i>Sachkunde, Kunst, Werken</i>	7	III
A 16	Samurai, die Ritter Japans <i>Deutsch, Sachkunde</i>	2	II

Umsetzungshinweise

Arbeitsblatt A1 „Japan stellt sich vor“

Durch das Lesen des erzählenden Sachtextes über Japan, der einen allgemeinen Zugang zum Land ermöglicht, soll die Neugier der Kinder geweckt werden. Bezüge zur Heimat bauen eine Brücke zwischen Japan und Deutschland, auf der während des gesamten Kapitels hin- und hergependelt wird.

Kartenarbeit, Ländersteckbrief, Flagge, PowerPoint Präsentation und Nationalhymne bieten sich als Möglichkeiten und Aktivitäten des handlungs- und produktionsorientierten Unterrichts in frei gewählten Sozialformen an.

 digitale Karte bzw. Atlas; Technik für die Präsentation

-  ► Sprechende Landkarte*
 ► PowerPoint Präsentation über Japan
 ► Nationalhymne

* Aus Gründen der Praktikabilität verzichten wir auf die Darstellung von URLs in dieser Broschüre. Alle Links können in der Online-Version unter www.olympia-ruft.de abgerufen werden.

Arbeitsblatt A2 „Tokio, die Hauptstadt Japans“

Vergleiche schaffen Vorstellungen vom Fremden. Die Mega-Metropole Tokio wird den Kindern durch verschiedene Umrechnungen nähergebracht. Die Schüler lesen gemeinsam den Text, tauschen sich aus, stellen Nachfragen und können die Liste der Vergleiche durch eigene Ansätze ergänzen.

Eine erste Annäherung an die japanische Schrift regt zum Nachgestalten an (siehe Arbeitsblatt „Schnick, Schnack, Schnuck“ aus dem Kapitel 5 „Olympische und paralympische Sportpraxis“). Die Bildimpressionen der PowerPoint Präsentation ermöglichen den visuellen Zugang zum größten Ballungsraum der Welt. An der Zahl des Tages 9.000.000 mit den verschiedenen geforderten Rechenformaten können sich auch schon die jüngeren Schüler versuchen.



Verweis Arbeitsblatt „Schnick, Schnack, Schnuck“ aus dem Kapitel 5 „Olympische und paralympische Sportpraxis“; Technik für die Präsentation



► PowerPoint Präsentation über Tokio

Arbeitsblatt A3 „Schule in Japan“

Die Schulsituation in Japan weicht stark von den Schulerfahrungen unserer Kinder ab. Nur wer die anderen Umstände kennt, versteht und akzeptiert, kann auch zukünftig für ein friedliches Miteinander der Kulturen und Völker sorgen. Nach dem eigenständigen Erarbeiten des Textes kann sich ein Gespräch über Gemeinsamkeit und Verschiedenartigkeit der jeweiligen Schulsysteme ergeben; dabei sind vorschnelle Wertungen zu vermeiden. Eine Diskussion zur Frage der Schuluniform schließt die Thematik ab. Als verbindendes Element zwischen beiden Ländern kann das Spiel „Hankachiotoshi“ bzw. „Schau nicht um, der Fuchs geht um“ mit Hilfe der Anleitung in der Gruppe gespielt werden.



passendes Musikstück; Abspielgerät



► „Arbeitsblatt „Schnick, Schnack, Schnuck“ (Einsatz der japanischen Schrift)
► Spielanleitung „Schau nicht um, der Fuchs geht um“

Arbeitsblatt A4 „Trimmy lernt Japanisch“

Die Schüler lernen japanische Begrüßungsrituale kennen und können sie in einem Bewegungsspiel anwenden. Zuerst werden kurze japanische Redewendungen sowie die Zahlen von eins bis zehn in japanischer Sprache erlernt. Als Hilfestellung gibt es eine Audio-Datei, in der die Unterhaltung zwischen Trimmy und Miyu aufgenommen ist. Bei der Begegnung zweier Kinder kann dann das Gelernte angewendet werden, indem die Schüler sich auf Japanisch begrüßen. Durch ein tägliches Morgenritual soll allen Kindern die Möglichkeit gegeben werden, einmal einen japanischen Sprachtausch auszuprobieren. Das Rollenspiel ist auch für eine Aufführung anlässlich eines Projekttag oder einer Projektwoche geeignet.

Hinweise

- Für die 1. und 2. Klasse ist eine Kürzung des Textes angebracht.
- Ein eingeklammertes U (u) wird nicht gesprochen.



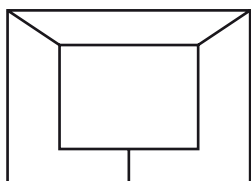
japanische Musik; Abspielgerät; Karteikärtchen



► App „Zählen auf Japanisch“
► Audio-Datei: „Unterhaltung von Trimmy und Miyu“

Arbeitsblatt A5 „Japan zwischen Tradition und Moderne“

Das moderne Japan mit seinen imposanten Hochhausfassaden vermittelt nicht zwingend den Eindruck, dass es noch das traditionelle Japan gibt. Diesem Nebeneinander von Tradition und Moderne widmet sich dieses Arbeitsblatt. Mittels der angegebenen Fragen und der bekannten Placemat-Methode können die Kinder zu vertiefter Auseinandersetzung mit der Thematik „Wohnen“ und eigener Stellungnahme angeregt werden.



Vorlage
Placemat

Die Kinder tauschen ihre individuellen Antworten aus, diskutieren sie und einigen sich auf zentrale Ergebnisse, die sie im Mittelfeld notieren. Die Umschreibung von Begriffen – aus dem Vorwissen bzw. durch Nachschlagen – erweitert die Thematik.



Abspiegelgerät



- ▶ Audiodatei: Straßenlärm in Tokio
- ▶ Hinweise zur Placemat-Methode

Arbeitsblatt A6 „Noch mehr Japan“

Die stichpunktartig aufgeführten Aussagen erweitern das Bild Japans und lassen einzelne Details vor dem geistigen Auge entstehen. Die Umsetzung ins Bild kann mittels der Greenscreen-Technik erfolgen. Mit einer App am Tablet oder dem Smartphone ist die Realisierung mit geringem Aufwand möglich.

Bei der Fotoaufnahme platzieren sich die Schüler situationsgerecht vor einem grünen Hintergrund. Nachträglich wird dieser Hintergrund durch ein passendes japanisches Bild ausgetauscht.



grünes Tuch zur Befestigung an der Tafel; Befestigungsklammern; Tablet oder Smartphone; evtl. zusätzliche Lampen; Technik für die Präsentation



- ▶ Anleitung Greenscreen
- ▶ PowerPoint Präsentationen „Japan“
- ▶ PowerPoint Präsentationen „Tokio“
- ▶ App Pixabay (teilweise kostenlos verwendbare Fotos)

Arbeitsblatt A7 „Tiere in Japan“

Aus der Vielfalt der Tiere Japans werden einige Vertreter mit besonderen Eigenschaften und kuriosen Verhaltensweisen aufgezeigt. Durch die Zuordnung von Bild und Text und durch das Kreuzworträtsel in der App soll die Thematik vertieft werden.



evtl. Tablet



- ▶ App für Kreuzworträtsel zum Thema „Tiere in Japan“
- ▶ Video „Origami: Falten eines Kranichs“

Arbeitsblatt A8 „Wohnen und Leben in Japan“

In Anlehnung an das Arbeitsblatt „Japan zwischen Tradition und Moderne“ wird hier die Thematik Wohnen in Japan nochmals aufgegriffen. Die Bilderfolge der PowerPoint Präsentation zeigt einige Beispiele über die Wohn- und Lebensgewohnheiten der Japaner. Die Unterschiede und Gemeinsamkeiten werden in einem Unterrichtsgespräch erarbeitet und durch den Arbeitsauftrag gefestigt.



Technik für die Präsentation



- ▶ Arbeitsblatt „Japan zwischen Tradition und Moderne“
- ▶ PowerPoint Präsentation „Wohnen und Leben in Japan“

Arbeitsblatt A9 „Otedama“ (Bastelanleitung)

Arbeitsblatt A10 „Otedama“ (Übungen)

Jonglieren ist mittlerweile fester Bestandteil in den Lehrplänen der Grundschule. Es fördert die Konzentration, die Koordinations- und Reaktionsfähigkeit, die Geduld und wirkt einer einseitigen Ausbildung der rechten Hand-Seite (Verbesserung der Hirnhälften-Koordination) entgegen.

Otedama-Säckchen können von den Kindern eigenständig – eventuell auch als vorbereitende Hausaufgabe – gefertigt werden. Die Größe der Stoffquadrate ist abhängig von der Größe der verwendeten Teefilter.



mehrere bunte Stoffquadrate; ein Teefilter aus Papier; Reis; ein Trichter; Nadel und Faden; Schere; evtl. kleine Glöckchen



- ▶ Jonglieren in der Primarstufe – ein fächerübergreifendes Thema
- ▶ Anleitungen zum Jonglieren

Arbeitsblatt A11 „Feste in Japan“

Stellvertretend für die vielen Feste, die in Japan gefeiert werden, lernen die Kinder das wohl bekannteste Fest, „Hanami“ – das Kirschblütenfest, kennen. „Sakura“, ein bekanntes Kinderlied aus Japan, erzählt von der japanischen Kirschblüte. Die Bedeutung und Verbreitung von Trachten allgemein kann in einem Unterrichtsgespräch herausgearbeitet und in einer Collage, in deren Mittelpunkt die traditionelle Tracht Japans, der Kimono und der Yukata, steht, dargestellt werden.

Eine besondere Bedeutung erlangt der offizielle Sommer-Yukata der Olympischen und Paralympischen Spiele Tokio 2020 mit den grafischen Elementen aus deren Emblemen.



Plakatpapier; Schere; Kleber



- ▶ „Sakura“ – Noten mit Gitarrenbegleitung
- ▶ Nähere Informationen über Kimono und Yukata
- ▶ Sommer-Yukata der Olympischen und Paralympischen Spiele Tokio 2020

Arbeitsblatt A12 „Japanische Sprache – deutsche Sprache“

Der Vergleich der japanischen mit der deutschen Sprache erfolgt durch zwei Lesefertigkeitsaufgaben, die von den Kindern in Einzelarbeit erledigt werden. Um das Bildwörterbuch anzulegen, sollte in einer Gruppe gearbeitet werden. Die Begriffsklärung durch Nachschlagen (Lexikon, Internet) wird erforderlich sein. Die Liste der Wörter lässt sich beliebig erweitern. Das fertige Memory steht der ganzen Klasse langfristig als Freiarbeitsmaterial zur Verfügung.



Nachschlagewerke; Karteikarten für Bildmemory

Arbeitsblatt A13 „Kakine no“

Der japanische Text erzählt von einem Feuer, an dem sich jeder gerne wärmt und das durch einen Lampion symbolisiert wird. Melodie und Tanz können bereits ab der Jahrgangsstufe 1 leicht erlernt werden und eignen sich für die Aufführung vor anderen Klassen oder im Rahmen der Projektwoche für die Eröffnungs- und Schlussfeierlichkeiten.

Um die Unterrichtsarbeit zu intensivieren bietet es sich an, im Klassengespräch über Werte und deren Umsetzung im Alltag der Kinder nachzudenken. Anregungen bieten die Kapitel „Fairplay“ in den Unterrichtsmaterialien zu den vergangenen Olympischen Spielen.



Noten und Melodie: Lorenz Maierhofer, Dt. Text: Renate Kern: SIM SALA SING – Das Liederbuch für die Grundschule, HELBLING Rum/Innsbruck 2005, Seite 146; Lied auf der CD zum Buch



- ▶ Bastelanleitungen für Lampions
- ▶ Umgang mit Werten aus den DOA-Materialien

Arbeitsblatt A14 „Onigiri – japanisches Pausenbrot“

Nicht nur für die Schulpause, sondern auch bei den in Japan sehr beliebten Picknicks, z. B. zur jährlichen Kirschblüte, werden Onigiri zubereitet und mitgenommen. Onigiri sind Reisbällchen – die japanische Art des Sandwiches. Der deutsche Ruderer Hannes Ocik zeigt den Schülern, wie man Onigiri ganz einfach zubereitet.



Topf zum Reis kochen; Schale mit Wasser zum Befeuchten der Hände; kleines Schälchen; Frischhaltefolie

Möglichkeit der Verzierung:

- aus dem Noriblatt Streifen ca. 8×3 cm schneiden
- mit Locher aus dem Noriblatt Kreise für die Augen ausstanzen, Mundformen ausschneiden oder mit einem Smiley-Stanzer ausstanzen
- Augen und Mund auf dem Tisch drapieren und das Onigiri darauf drücken
- Noristreifen um die Breitseite schlagen
- für die Bäckchen etwas Paprikapulver aufstreuen
- die Spitze mit einigen Kressepflänzchen als Haarschopf verzieren



- ▶ Nähere Informationen
- ▶ Erklärvideo
- ▶ Essen mit Stäbchen
- ▶ Hannes Ocik

Arbeitsblatt A15 „Wir schöpfen Papier“

Trotz fortschreitender Technisierung ist es für uns unvorstellbar, dass wir im Alltag ohne Papier auskommen sollen. Täglich benötigen wir Papier in der Schule, im Büro, bei der Arbeit und im Haushalt.

Papier für den täglichen Gebrauch wird industriell hergestellt. In wenigen Abläufen können die Schüler dieses auch selbst herstellen und anschließend das geschöpfte Papier bemalen.

Hinweis

Das Ausgangsmaterial „Papierbrei“ (Pulpe) kann unterschiedlich hergestellt werden: Kauf von Cellulose im Fachhandel (Kosten: 500g ca. 8,00 Euro) oder Zerkleinern von Zeitungspapier, Eierkarton, Toilettenpapier, Haushaltsrollen etc.



Pulpe; Schere; Schöpfrahmen (Kosten: DIN A4 ca. 12,00 Euro); Kunststoffbox; Mixer; saugfähige Tücher; Schwamm; Kochlöffel; Messbecher; Filzplatte; Löschpapier oder Zeitung; Nudelholz



► Videoanleitung „Papierschöpfen“

Arbeitsblatt A16 „Samurai, die Ritter Japans“

Das Lesen der japanischen Sage soll einen kurzen Einblick in die Geschichte der Samurai geben. Es wird erzählt, wie ein kleiner Junge zu einem Samurai wurde.

Die Malvorlage und das Singspiel sind im Wesentlichen für die 1. Klasse geeignet. Das Singspiel wird auch gerne von älteren Kindern getanzt und eignet sich gut für eine Aufführung im Rahmen eines Projekttages oder einer Projektwoche.



Das Lied ist zu finden auf der CD: Die 30 besten Kinderlieder auf Weltreise von Karsten Glück, Simone Sommerland & die Kita-Frösche



- Malvorlage
- Tanzvideo
- Bastelanleitung „Polsterschwert basteln“

Japan stellt sich vor

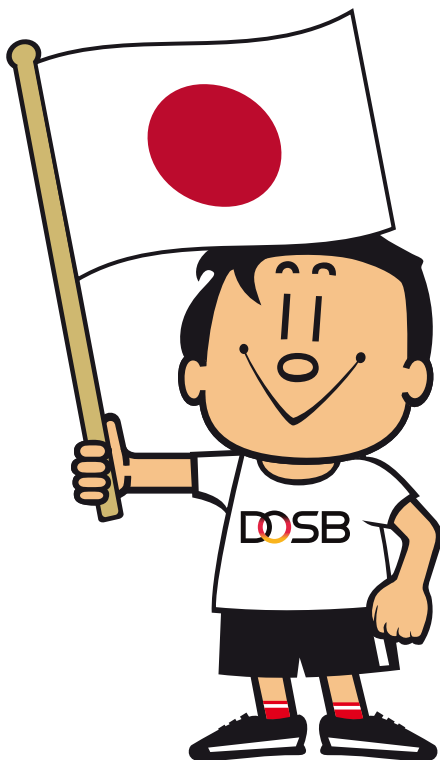
Japan liegt im Osten Asiens. Die Japaner nennen ihr Land „Nippon“, Land der aufgehenden Sonne. Deshalb findet sich auf der Flagge Japans auch ein roter Kreis, der die Sonne symbolisieren soll.

Japan ist ein Inselstaat, der aus mehreren Tausend Inseln besteht. Die vier Hauptinseln heißen Hokkaido, Honshu, Shikoku und Kyushu.

Von Deutschland ist Japan zwölf Flugstunden entfernt.

Japans Hauptstadt heißt Tokio. In Japan leben etwa 128 Millionen Menschen, in Deutschland circa 81 Millionen. Das Land ist nur etwas größer als Deutschland, weshalb es auch viel dichter besiedelt ist. In den großen Städten leben die Menschen sehr eng beieinander und die Wohnungen sind sehr klein.

So sieht die japanische Flagge aus:



Zeige auf der Weltkarte, wo Japan und dein Heimatort liegen. Fahre mit dem Finger den langen Weg nach!

Steckbrief

Name:

Lage:

Hauptstadt:

Einwohner:



Schreibe einen Steckbrief zu Japan!



Traditionelles japanisches Haus

© Helmut Lange

Tokio, die Hauptstadt Japans

Tokio ist der größte Ballungsraum der Welt. Im reinen Stadtgebiet leben mehr als 9 Millionen Menschen, was ungefähr der Einwohnerzahl Österreichs entspricht. Dabei ist die gesamte Fläche Österreichs doch 135-mal so groß wie die Fläche der Stadt Tokio. Im Großraum Tokios sind über 37 Millionen Menschen zu Hause, was einer Fläche von ungefähr 2 Millionen Fußballfeldern entspricht.

9 Millionen Einwohner – kannst du dir das vorstellen?

Wenn 9 Millionen Kinder einander an der Hand fassen würden, dann könnten sie die komplette Strecke von Berlin nach Tokio bilden.

Wenn jeder Einwohner Tokios nacheinander eine Sekunde lang sprechen würde, würden 105 Tage vergehen.

Wenn es für jeden Einwohner in Tokio eine Seite in einem Buch geben würde, so wäre dieses 900 m dick.

Wenn man für jeden Einwohner eine 1 Euro-Münze auf die Waage legen würde, so würde diese ungefähr 68 Tonnen anzeigen. Das ist etwa das Gewicht von 5.500 Fahrrädern.



So sieht es in der unvorstellbar großen Stadt aus.

i Die japanische Schrift sieht ganz anders aus als unsere.

東京市

Dies heißt: Tokio



Zahl des Tages: 9.000.000

Rechne:

- Vorgänger, Nachfolger, das Doppelte, die Hälfte,
- minus 2.567.432
- plus 569.052
- mal 8
- geteilt durch 3, 30, 300, 3.000, 30.000, 300.000:

Meine Rechenideen:

Schule in Japan

In Japan wird sehr viel Wert auf eine gute Ausbildung gelegt. Das bedeutet für die Kinder, dass sie viel lernen und üben müssen. Bereits im Kindergarten wird die japanische Schrift gelehrt.

An der Grundschule erhalten die Kinder nicht nur Unterricht in vielen Fächern, sondern auch in japanischen Künsten wie Shodo, dem Schreiben von alten Schriftzeichen mit Pinsel und Tusche.



In Japan ist die Schuluniform Pflicht.



In Japan ist die Schuluniform Pflicht.

Würdest du gerne eine Schuluniform tragen?

Überlegt euch Vorteile und Nachteile einer Schuluniform!

Legt eine Tabelle an. Diskutiert über eure Ergebnisse.

Hankachiotoshi

Es gibt ein beliebtes Spiel, das japanische Kinder gerne in den Pausen spielen. Sein Name ist *Hankachiotoshi*, das unserem „Schau nicht um, der Fuchs geht um“-Spiel ähnelt.

Fünf oder mehr Kinder stehen im Kreis, fassen sich an den Händen und bewegen sich zur Musik im Uhrzeigersinn. In der Mitte steht ein Kind mit geschlossenen Augen.

Wenn die Musik stoppt, muss das Kind in der Mitte raten, wer genau hinter ihm steht. Errät das Kind seinen Hintermann, so darf es mit ihm den Platz tauschen. Wenn nicht, bleibt es noch eine Runde im Kreis.



© jordan-design

„Schau nicht um, der Fuchs geht um“-Spiel



Probiert das Spiel bei euch in der Gruppe oder Klasse aus!

Trimmy lernt Japanisch

„Hadschime maschite“ – „Schön dich kennenzulernen“, sagt der Japaner gerne zur Begrüßung. Dabei beugt er sich mit dem Oberkörper und geradem Rücken leicht nach vorne.

Wenn Japaner sich zufällig begegnen, aber nicht stehen bleiben, nicken sie oft nur mit dem Kopf.



Begrüßung in Japan



Begrüßungsspiel:

Geht im Klassenzimmer bei leiser Musik kreuz und quer. Alle, denen ihr begegnet, grüßt ihr mit einem Kopfnicken.

Auf Musikstopp bleibt ihr vor einem Mitschüler stehen und begrüßt euch auf Japanisch. Wenn die Musik wieder einsetzt, geht ihr weiter bis zum nächsten Musikstopp.

Trimmy und Miyu begegnen sich



Hallo, ich heiße Trimmy.
Kon-nitschiwa,
Trimmy des(u).

Hallo, ich heiße Miyu.
Kon-nitschiwa,
Miyu des(u).



© jordan-design

Eins	Itchi
Zwei	ni
Drei	ssan
Vier	schi
Fünf	go
Sechs	roku
Sieben	hitchi/ nana
Acht	hatschi
Neun	kju
Zehn	dschu

Wir zählen bis zehn!
Einmal du, einmal ich.

Dschu made kasoeyo!
Anata ga ikkai, watashi ga ikkai.

Das war gut.
Yokudekitane.

Dankeschön, ich
gehe nach Hause.
Arigato, ieni kaerune.

Tschau.
Bai, bai.

Auf Wiedersehen.
Sayonara.



Rollenspiel:

Schreibt die Sätze in deutscher und japanischer Sprache auf ein Karteikärtchen.

Jeden Morgen wählt ihr zwei Kinder aus, die „Trimmy und Miyu“ spielen.

Japan zwischen Tradition und Moderne

Japan ist ein modernes Land und gehört zu den wichtigsten Wirtschaftsmächten der Welt. Japanische High-tech-Produkte wie Autos, Fernseher und auch Roboter werden in alle Welt verkauft.

Dennoch ist Japan auch ein Land, in dem die Tradition allgegenwärtig ist.

In unmittelbarer Nachbarschaft von riesigen Wolkenkratzern entdeckst du die traditionellen japanischen Holzhäuser mit ihren typisch geschwungenen Dächern.



Traditionelles japanisches Wohnhaus

© Wikimedia/Alpsdake



Wo möchtest du leben?



© Wikimedia/Alpsdake

Traditionelles japanisches Wohnhaus



© Helmut Lange

Skyline von Tokio



Wie werden wohl die Innenräume aussehen?

Vermute, welche Geräusche du hören kannst.

Wo werden die Kinder spielen?



Umschreibe die Begriffe; lasse deinen Partner raten:

IKEBANA 🌸 **BONSAI-BÄUME** 🌸 **ORIGAMI** 🌸 **KIMONO**

Wenn du die Begriffe nicht kennst, schlage nach.

Noch mehr Japan

- Japan ist eine Inselgruppe, die aus etwa 4.000 Inseln gebildet wird.
- Zeigt die Uhr in Deutschland 10 Uhr, ist es in Japan bereits 19 Uhr (Sommerzeit).
- Da Japan auf verschiedenen Erdplatten liegt, gibt es häufig Erdbeben und Vulkanausbrüche.
- Kennst du diese Sportarten: Sumo (Ringkampf), Kendo (japanischer Schwertkampf), Kyudo (Bogenschießen), Judo?
- Auf der Shibuya-Kreuzung in Tokio schalten alle vier Fußgängerampeln gleichzeitig auf Grün. Dann eilen bis zu 15.000 Menschen gleichzeitig über die Straße. Welch ein Gedränge!
- Der höchste Berg ist der Vulkan Fuji, den die Japaner sehr verehren.
- Übrigens: Schnäuzen in der Öffentlichkeit ist tabu – also lieber die Nase hochziehen als ein Taschentuch benutzen.
- Höflichkeit und Zurückhaltung sind für die Menschen in Japan höchstes Gebot.
- Japan ist das einzige Land, in dem es neben der demokratisch gewählten Regierung noch einen Kaiser (Tenno) gibt.
- In Automaten bekommt man fast alles, was man zum Leben braucht: ein Pausenbrot für die Kinder, eine Krawatte, Kamm und Bürste, eine heiße Mahlzeit ... einfach alles!
- In Japan gibt es spezielle Toiletten-Hausschuhe.



Trimmy in Japan

© Helmut Lange



Ein Besuch in Japan – mit der Greenscreen-Technik ist es möglich

Wählt euch eine Aussage zu Japan aus, die man darstellen kann!

Lasst euch vor dem Greenscreen fotografieren.

Achtet dabei auf eine ausreichende Beleuchtung.

Nun könnt ihr am Tablet einen passenden Hintergrund, zum Beispiel ein Bild des japanischen Kaisers, einfügen.

Tiere in Japan

In Japan findest du einige Tiere, die für das Land von großer Bedeutung sind und auch sehr lustige Verhaltensweisen aufzeigen.



Ordne mit Pfeilen die Bilder den Texten zu!



Japans Tierwelt

© siehe Einzelfotos

© Wikimedia
@ Flickr upload bot



Ein **FLUGHUND**. Ist das ein Hund, der fliegen kann? Der Kopf gleicht dem eines Hundes, aber das Tier ist eine Fledermaus. Es hat große häutige Flügel, die es bis auf über einen Meter ausspannen kann.

© Wikimedia @ BS Thurner Hof



Der **SCHNEEAFFE** oder **ROTGESICHTSMAKAKE**
Woher kommen diese beiden Namen? Man erkennt den Affen an seinem leuchtend roten Gesicht. Wenn Schnee liegt, rollt er daraus Schneebälle und badet im Winter gerne in heißen Quellen, um sich aufzuwärmen.

© Wikimedia
@ Alpsdake



Der **KUGELFISCH** oder **FUGU** kann sich bei Gefahr mit Wasser vollpumpen, so dass er aussieht wie eine Kugel. Fugu ist eine Delikatesse in Japan. Seine Leber enthält ein tödliches Gift und darf beim Zubereiten nicht verletzt werden.

© Wikimedia
@ 663highland



Der **BUNTFASAN** hat den Namen von seinem bunten Gefieder und ist ein Nationaltier Japans.

© Wikimedia @ DR



Der **MANDSCHURENKRANICH** gilt in Japan als Vogel des Glücks und steht für ein langes, glückliches Leben. Eine Besonderheit ist der Tanz der Kraniche, bei dem die Männchen um die Weibchen werben. Als Origami ist der Kranich die meistgefaltete Figur in Japan.

Wohnen und Leben in Japan



Schaut euch die Bilder zu „Wohnen und Leben in Japan“ an. Erkennt ihr Unterschiede zu euren Lebensgewohnheiten?



Japanisches Wohnzimmer

© Helmut Lange

In den Zimmern ist außer einem Tisch ...

... um die Speisen zu servieren.

Wenn du in Japan auf die Toilette gehst, ...

... eine Matratze ausgerollt.

An Feiertagen wird ein niedriger Tisch aufgestellt ...

... musst du die Schuhe ausziehen.

... kaum ein anderes Möbelstück.

... mit untergeschlagenen Beinen auf eine Tatamin (Binsenmatte).

Zum Essen setzen die Japaner sich ...

Zum Schlafen wird auf dem Boden ...

... beim Nudeessen zu schlürfen.

In Japan ist es üblich, ...

... musst du deine Hauspantoffeln gegen spezielle Toilettenschuhe tauschen.

Wenn du eine Wohnung betrittst ...



Finde die Satzteile, die zueinander passen und male sie jeweils farbig aus!

Jetzt weißt du, wie Japaner wohnen und leben.

Otedama – Bastelanleitung

Otedama ist der japanische Ausdruck für Jonglieren.

Otedamas sind farbenprächtige Flugsäckchen, die bei japanischen Kindern sehr beliebt sind. In Japan gibt es sogar Wettbewerbe in dieser Disziplin.

Mit den Otedama-Flugsäckchen wird im Rhythmus jongliert, wobei die Säckchen stets in Bewegung bleiben müssen.



Ein grünes Otedama

alle Fotos: © Margit Lerner



Das benötigst du für ein Flugsäckchen:

- mehrere bunte Stoffquadrate
- einen Teefilter aus Papier
- Reis
- einen Trichter
- Nadel und Faden
- eventuell kleine Glöckchen



So gehst du vor:

Lege zwei Stoffstücke links auf links und nähe sie bis auf eine kleine Öffnung rundherum zusammen.

Drehe das Säckchen auf rechts und befülle den Teefilter mit Hilfe des Trichters zu zwei Dritteln mit Reis.



Arbeitsschritte zum Basteln eines Flugsäckchens

Nähe zuerst den Teefilter zu und lege ihn in das Säckchen rein. Anschließend kannst du das Säckchen vorsichtig zunähen.

Zuletzt bringst du an jedes Säckchen noch ein Glöckchen an.

Otedama – Übungen

Um das Jonglieren mit Flugsäckchen zu erlernen, beginnst du wie die japanischen Kinder zuerst mit einem Säckchen.

Fange mit Wurf- und Fangübungen an:

- Wirf das Säckchen hoch und fange es mit beiden Händen wieder auf.
- Klatsche vor dem Fangen in die Hände.
- Drehe dich vor dem Fangen blitzschnell im Kreis herum.
- Trainiere das Werfen und Fangen mit der rechten Hand und auch mit der linken Hand.
- Fange das Säckchen abwechselnd mit der rechten und mit der linken Hand.
- Lasse das Säckchen von der einen Hand zur anderen fliegen; achte darauf, dass es in Augenhöhe oder etwas darüber seinen höchsten Punkt erreicht. Du kannst dabei in japanischer Sprache laut mitzählen: Ichi, ni, san (= 1, 2, 3).



Jonglieren mit den Flugsäckchen

Bist du nach einigem Üben dann sicher im Werfen und Fangen, so hole ein zweites Säckchen hinzu:

- Nimm in jede Hand ein Flugsäckchen (am besten in zwei verschiedenen Farben).
- Wirf die Flugsäckchen über Kreuz.
- Achte darauf, dass das zweite Säckchen immer erst dann die Hand verlässt, wenn das erste Säckchen den höchsten Punkt erreicht hat.
- werfen – werfen – fangen – fangen ... Versuche, im Takt zu bleiben. Wirf nicht zu hoch. Lasse die Hände möglichst an der gleichen Stelle.

i Wie im Judo gibt es auch beim Jonglieren verschiedene Grade, die man erreichen kann.

In Japan werden eigene Meisterschaften und Wettbewerbe ausgetragen.

Feste in Japan

Japan ist das Land der vielen Feste. Es gibt das Sternfest, das Kinderfest, das Mädchenfest und noch viele mehr.

Eines der bekanntesten Feste ist das Kirschblütenfest (Hanami). Wenn in den Monaten April bis Mai die Kirschbäume blühen, treffen sich die Familien in den Parks und feiern den Frühling mit Picknick, Gesang und Tänzen. Oft nehmen sich die Japaner dafür auch eine Woche Urlaub.



Blick auf den Fujiyama



Kimono

Zu großen Festen wird auch heute noch von vielen Japanern, auch von Kindern, die traditionelle Tracht Japans, der Kimono, getragen. Er ist meist aus Seide, mit vielen bunten Mustern.



Yukata

Die einfachere Ausführung des Kimonos ist der Yukata, der teilweise als Hauskleidung, aber im Sommer auch bei Tanzfesten getragen wird.



Auch bei uns werden zu vielen Festen landestypische Trachten getragen.

Welche Trachten kennst du aus Europa?

Sammele Bilder von Trachten aus verschiedenen Ländern und erstelle eine Collage: „Trachten aus aller Welt“!

Japanische Sprache – deutsche Sprache

Die deutsche Sprache hat eine ganze Reihe von Wörtern übernommen, die aus dem Japanischen stammen:

YYYYYY SUDOKU YYYYYYYYYY KOI YYYYYY TAMAGOTCHI YYY
 YYYYYY SAMURAI YYYYYYYYYY ORIGAMI YYYYYYYY MANGA YY
 YYYYYY KIMONO YYYYYYYYYY ZZYYYY SUSHI YYYYYY SUMO YYYYY
 BONSAI YYYYYYYYYY TSUNAMI YYYYYYYYYY POKEMON YYYYY
 FUTON YYYYY GEISHA YYYYY MIKADO YYYYYY KARATE YYYYY
 TOFU YYYYYYYYYY RIKSCHAY YYYYYY KARAOKE YYYYY



Manga



漫画 deutsch: Manga

Sucht alle Wörter aus dem Buchstabenrätsel heraus, die aus dem Japanischen kommen und auch in Deutschland verwendet werden! Markiert sie mit einem Farbstift.



Bonsaibaum



Bonsai ist ein Baum, der ...



Was ist gemeint?

Hier ist die Beschreibung eines versteckten Begriffes:

... ISTEINCOMPUTERSPIEL AUS JAPAN. ES SETZT SICH AUS DEN ENGLISCHEN WÖRTERN POCKET UND MONSTER ZUSAMMEN UND BEDEUTET TASCHENMONSTER. ZIEL DES SPIELS IST ES, MÖGLICHST VIELE NEUE FIGUREN ZUSAMMELN UND MEISTER ZU WERDEN.



Legt ein Bildwörterbuch mit den Begriffen aus dem Buchstabenrätsel an. Wenn ihr das Bild und den Text auseinander schneidet, könnt ihr mit den Karten auch Memory spielen.

Kakine no

Kakine no, kakine no magarihado
Dort im Garten hängt ein kleiner Lampion,
(den japanischen Papierball vorsichtig von der einen
in die andere Hand legen)



Spiel mit dem Lampion

Takibida, takibida, ochibataki
wie der Mond am Himmel lächelt der Papierballon
(den Ball heben und wieder senken)



Atarouka, atarouyo,
und der Abendwind schaukelt ihn ganz sacht.
(mit dem leicht schwebenden Ball spielen)



Kitakaze pi pu fuiteiru.
Helles Licht erleuchte diese Nacht!
(sich mit dem Ball in den Händen einmal drehen)



Nach einem Volkslied aus Japan, Bearbeitung: Lorenz Maierhofer,
Dt. Text: Renate Kern, © HELBLING, Innsbruck·Esslingen·Bern-Belp,
www.helbling.com



Bastelt euch einen Lampion.

Anschließend beschriftet den Lampion mit Werten, die für ein gutes Zusammenleben der Menschen wichtig sind (zum Beispiel Respekt, Freundschaft, Fairness usw.).

Die Werte können auch auf Japanisch oder einer anderen Sprache aufgemalt werden.

Überlegt, welche Bedeutung die einzelnen Werte für euren Alltag haben.

Onigiri – japanisches Pausenbrot

Was essen japanische Schüler in der Pause?

Onigiri: Das sind kleine gefüllte Reispäckchen, die liebevoll garniert und in einer Bentobox oder einer Brotdose transportiert werden.

Der deutsche Ruderer Hannes Ocik, Silbermedaillengewinner im deutschen Ruder-Achter 2016 in Rio, zeigt dir wie man Onigiri ganz einfach zubereitet.



alle Fotos: © Hannes Ocik

Onigiri von Hannes Ocik selbst zubereitet

Onigiri kannst du ganz einfach herstellen:

- Sushi-Reis kochen, etwas salzen und abkühlen lassen
- als Füllung Frischkäse mit Salatgurke (gehobelt und ausgedrückt) oder mit Thunfisch verrühren
- zwei Esslöffel des gekochten Reis zu einem Bällchen formen und eine Mulde hineindrücken
- die Füllung hineingeben, wieder gut verschließen und zu einem Dreieck formen (Hände immer wieder anfeuchten, dann geht es besser)
- aus einem Algenblatt (Nori) die Augen, den Mund und einen länglichen Streifen für den Körper ausschneiden und das Onigiri damit verzieren
- für die roten Bäckchen kannst du etwas Paprikapulver verwenden und etwas Kresse für einen Haarschopf

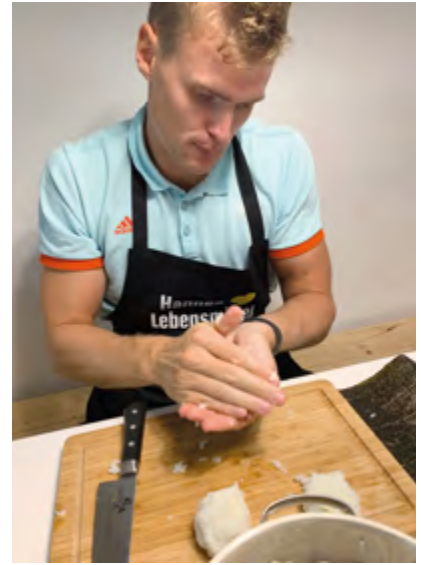
Du kannst auch süße Onigiri ausprobieren, dann darfst du den Reis aber nicht salzen. Als Füllung kannst du kleine Mangostückchen verwenden und die Onigiri in Kokosflocken oder gemahlene Mandeln wälzen.

Zutaten für 6 Onigiri:

- | | |
|------------------------------------|---------------------|
| • 500 g Sushi-Reis | <i>Verzierung</i> |
| • ½ TL Salz | • Algenblatt (Nori) |
| • ½ Salatgurke oder 50 g Thunfisch | • Paprikapulver |
| • 3 EL Frischkäse | • Kresse |



Probiere doch einmal, Onigiri mit Stäbchen zu essen.



Hannes Ocik (Team Deutschland) zeigt euch, wie Onigiri hergestellt werden.

Wir schöpfen Papier

An einem wettkampffreien Tag besucht Trimmy die Papierfabrik „Takahashi-Washi“. Frau Takahashi, die Firmeninhaberin, führt Trimmy durch den Handwerksbetrieb und erklärt ihm die einzelnen Schritte zur Herstellung von Japanpapier. Trimmy ist begeistert und will das selbst ausprobieren. Und so geht's:



alle Fotos: © Helmut Lange

Material zum Papierschöpfen

Du benötigst folgende Materialien, Hilfsmittel und Werkzeuge:

- Wasser
- Cellulose
- 1 Schöpfrahmen
- 1 Kunststoffbox
- 1 Mixer
- saugfähige Tücher
- Schwamm
- Kochlöffel
- Messbecher
- Filzplatte, Löschpapier oder Zeitung
- Nudelholz



Eintauchen des Schöpfrahmens



Anheben des Schöpfrahmens



Ablegen des Schöpfrahmens

Vorbereiten

Stelle deinen Papierbrei (Pulpe) selbst her. Nimm dazu weißes Toilettenpapier, Eierschalenkartons oder Zeitungen, zerkleinere das Material, weiche es in Wasser ein und zermahle es danach mit einem Mixer zu Brei.

Gieße ca. 1 Liter des Papierbreis in eine mit 5 Liter Wasser gefüllte Kunststoffbox und rühre so lange, bis sich die Papierfasern gleichmäßig verteilt haben.

Schöpfen

Lege eine saugfähige Unterlage auf deinen Arbeitsplatz. Nimm den zweiteiligen Schöpfrahmen in beide Hände und achte darauf, dass sich das Teil ohne Bespannung oben befindet. Dann tauchst du den Rahmen senkrecht in die vorher gut umgerührte Flüssigkeit.

Drehe den Schöpfrahmen in der Abwärtsbewegung kurz vor dem Boden der Kunststoffbox waagrecht und hebe ihn nun langsam wieder aus der Flüssigkeit heraus. Bewege das Schöpfsieb dabei leicht hin und her!



Mit dem Schwamm über das Sieb reiben



Papier trocknen



Geschöpftes Papier

Streiche mit einem Schwamm auf der Unterseite des Siebes das Wasser vorsichtig ab.

Ablegen, ausrollen und trocknen

Nun kannst du den oberen Rahmen vom Schöpfsieb abnehmen, drehe das Sieb vorsichtig um und lege es auf ein trockenes, saugfähiges Tuch, auf Löschpapier oder auf eine Zeitung.

Reibe ohne Druck mit einem weiteren saugfähigen Tuch so lange über das Sieb, bis es sich problemlos vom geschöpften Papier löst.

Hebe nun den Schöpfrahmen vorsichtig ab und lege danach eine Filzplatte, Zeitung oder Löschpapier auf das von dir geschöpfte nasse Papierblatt.

Anschließend rolle langsam und druckvoll mit dem Nudelholz darüber.

Das noch feuchte Papier kannst du zum Trocknen aufhängen oder mit einem Bügeleisen bei mittlerer Temperatur „bügeln“, bis es trocken ist.



Wandplakat aus geschöpftem Papier

Samurai, die Ritter Japans

In früheren Zeiten benötigte der Kaiser von Japan gut ausgebildete Krieger, um das Land zu verteidigen. Man nannte sie Samurai.

Eine japanische Sage erzählt, wie ein kleiner Junge zu einem Samurai wurde.



Samurai, die Ritter Japans

Kintaro, der starke goldene Krieger

Vor langer Zeit lebte Kintaro mit seiner Mutter, einer verstoßenen Prinzessin, in einer Hütte in den Bergen. Er war mollig und trug nur eine rote Schürze mit dem Zeichen 金 (kin, „Gold“) darauf. Seine Lieblingsbeschäftigung war es, mit seinen Freunden, den Waldtieren, zu reden und mit ihnen zu kämpfen. Er war so stark, dass kein Tier ihn bezwingen konnte, selbst der Bär nicht.



Eines Tages nahm Kintaro eine große Axt und setzte sich auf den Rücken des Bären. Gemeinsam mit den anderen Tieren zogen die beiden Freunde weiter hinein in die Berge. An einer Schlucht angekommen, gab es keine Brücke auf die andere Seite, jedoch wuchs daneben ein riesiger Baum. Da Kintaro so stark war, riss er den Baum mit einem Hieb um, so dass sie ihn als Brücke benutzen konnten.

Das sah der mächtige Samurai Minamoto no Yorimitsu. Er fragte Kintaro, ob er nicht sein Gefolgsmann und somit auch ein großer Samurai werden möchte. Kintaro stimmte zu, lief zu seiner Mutter und erzählte es ihr. Diese freute sich sehr und sie verriet ihm, dass auch sein Vater ein großer Samurai war. Daraufhin wurde Kintaro bekannt als Samurai Sakata no Kintoki, der viele Heldentaten vollbrachte.

Quelle: www.japanwelt.de



Male den
Samurai aus.



Zeichne Szenen aus der Sage,
die dir besonders gut gefallen!

Hu-Ha, macht der kleine Samurai

Ein Sing- und Tanzspiel

Refrain:

Hu-Ha macht der kleine Samurai.
Er bewegt sich gut,
sieh mal, was er alles tut.
Es ist gar nicht schwer.
Mach's genau wie er!

Erste Strophe:

Er hebt den linken Arm,
er hebt den rechten Arm,
geht in die Hocke und springt hoch.
(wiederholen)

Refrain

Zweite Strophe:

Er hebt das linke Bein,
er hebt das rechte Bein,
klatscht in die Hände und springt hoch.
(wiederholen)

Refrain (zweimal)

Aus dem Album „Die 30 besten Kinderlieder reisen um die Welt“
von Simone Sommerland, Karsten Glück & die Kita-Frösche
Text und Musik: Markus Schürjann, MS Urmel, Dieter Moskane

Den Tanz dazu könnt ihr ganz leicht lernen.
Für den Refrain beginnt mit der Ausgangsposition:

- Füße schulterbreit nebeneinander.
- Auf „Hu“ springt ihr mit dem rechten Bein in einen Ausfallschritt und stoßt auch den rechten Arm nach vorn.
- Auf „Ha“ macht ihr die gleiche Bewegung, aber alles andersherum.
- So bleibt ihr stehen, bis die Strophe beginnt.
- Dann müsst ihr nur noch die Bewegungen machen, die in den Strophen beschrieben sind.

Probiert es aus, es gelingt euch bestimmt!



Hallo, wollt ihr auch ein kleiner Samurai sein?

Dann probiert mal das Singspiel „Hu-Ha, macht der kleine Samurai“ aus.

Wollt ihr dabei wie ein kleiner Samurai aussehen?

Dazu benötigt ihr:

- eine schwarze Leggings oder Strumpfhose
- ein rotes T-Shirt
- ein breites goldenes Geschenkband als Gürtel